

Was ist das „International Baccalaureate“?

Das "International Baccalaureate" (IB) ist ein international anerkannter Schulabschluss. Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit der UNESCO 1969 entwickelt und gilt als weltweit anerkannter Hochschulzugang. Derzeit streben etwa 1 Million SchülerInnen in 147 Ländern das IB Diploma an, die Tendenz ist steigend.

Das IB selbst ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Den Haag/NL. Es ist die Dachorganisation aller „IB World Schools“ und zuständig für die Autorisierung von Schulen, für die Entwicklung von Curricula sowie für die Lehrerfortbildung und Qualitätssicherung. Das IB entwickelt weiters die zentralen Aufgabenpakete für die Abschlussprüfungen, die unter gleichen Bedingungen auf der ganzen Welt stattfinden und nimmt mit weltweit tätigen Assessoren deren Korrektur vor.

An österreichischen Universitäten gilt das *IB Diploma Programme* (IBDP) als „Studienzugang mit ausländischem Reifeprüfungszeugnis“. In Österreich werden zumindest 24 (von maximal 45) IB-Punkten für die Studienreife vorausgesetzt.

Was macht ein Schüler/ eine Schülerin im IB Diploma Programm (IBDP)?

Alle IB-Schüler/innen müssen ein zentrales Programm („IB Core“) belegen und erfüllen: Es besteht aus dem CAS - Programm (Creativity, Action and Service), dem Extended Essay (entspricht unserer VwA) und dem Unterrichtsfach „Theory of Knowledge“. Darüber hinaus schreibt das zweijährige IBDP Curriculum vor, dass die Schüler/innen sechs Fächer aus mindestens fünf verschiedenen Themenbereichen wählen, wobei drei auf grundlegendem Niveau („Standard Level“) und drei auf erhöhtem Niveau („Higher Level“) gewählt werden müssen. Im Mai des zweiten Jahres finden in diesen sechs Fächern die schriftlichen Abschlussprüfungen statt.

Die Unterrichtssprache ist Englisch, ausgenommen in den Fremdsprachen und in Deutsch.

Mit diesem Reigen an akademischen Fächern und dem CAS Programm sollen alle Facetten der Persönlichkeit gefördert und gefordert werden.

Voraussetzungen für das IBDP an der GIBS

Für die Durchführung des Diploma Programms an der GIBS bestehen ideale Voraussetzungen durch den bilingualen Unterricht ab der 1. Klasse/ 5. Schulstufe in allen Fächern. Das Leitbild des IBDP und der GIBS sind fast deckungsgleich.

Vorteile des IBDP

Die Einführung des IBDP Programms an der GIBS, das erstmals ab 2017 in der Steiermark angeboten wird, ist ein wichtiges Bildungsangebot für den internationalen Wirtschaftsstandort Steiermark.

Das IBDP ermöglicht ausländischen SchülerInnen, die als Quereinsteiger im österreichischen Schulsystem aufgrund ihrer fehlenden Deutschkenntnisse keine realistische Chance haben, die österreichische Reifeprüfung zu bestehen, einen Schulabschluss. Für die österreichischen SchülerInnen bietet das IBDP neben der österreichischen Matura eine hervorragende Zusatzqualifikation, mit der sie sich als besonders motiviert und leistungsbereit zeigen, auch wenn sie momentan nicht planen, an einer ausländischen Universität zu studieren.

„International Baccalaureate“ an der GIBS

Im Schuljahr 2017/18 startete die erste IBDP Klasse an der GIBS. In der 6. Klasse finden 4 IB Vorbereitungskurse statt, in der 7. und 8. Klasse laufen die IBDP Kurse in den gewählten IB Fächern, d.h. dass sich durchschnittlich 75 SchülerInnen im IBDP Programm befinden.

Die höchste mögliche Punktezahl im IBDP beträgt 45, die durchschnittliche 30. Weltweit erreichen etwa 0,4% aller Kandidat/innen 45 Punkte, weniger als 3% erreichen 40 Punkte.

Die Ergebnisse der ersten IB Abschlussprüfungen an der GIBS im Mai 2019 waren besonders erfreulich: Der Punktedurchschnitt betrug 36. 8 Schüler/innen erreichten 40 Punkte oder mehr, jeweils eine 43, 44 und 45.

Finanzierung des „International Baccalaureates“

Das IB Programm bedeutet für die teilnehmenden Schulen einen erheblichen Mehraufwand an personellen und finanziellen Ressourcen. Für die GIBS übernimmt ein Großteil dieser Kosten (Schülerhaltung, Lehrerkosten) der Bund.

Seitens der Schule ist ein jährlicher Beitrag an die IB Dachorganisation zu zahlen und die verpflichtende, regelmäßige Lehrerfortbildung sowie die Koordination und Organisation des IB Programms zu finanzieren. Der Förderverein der GIBS organisiert die Abdeckung dieser Kosten in Zusammenarbeit mit der Schulleitung über Sponsoren und Förderungen durch das Land Steiermark, der Stadt Graz sowie der Industriellenvereinigung und Leitbetrieben der Steiermark (avl, ams microsystems, wko etc.).